



Bojan Mitic hat sich für den 200m-Final qualifiziert.

Schär, Hunkeler und Mitic im Final

An der Morgen-Session im Olympia-Stadion qualifizierten sich Manuela Schär und Edith Wolf-Hunkeler an den Paralympics in London über 800m souverän für den Final, Bojan Mitic schaffte es über 200m.

Sie sei inzwischen etwas müde, brauche eine Ruhephase, erklärte Edith Wolf-Hunkeler nach ihrem souveränen Halbfinalsieg über 800m. Sie wollte sich auf kein Risiko einlassen, schlug ein hohes Tempo an und kam ungefährdet weiter. „Ich schaute nicht zurück, machte was ich musste und bin froh, heute kein Rennen mehr bestreiten zu müssen.“ Mit der Ruhe ist es allerdings noch nicht soweit. Einige Medientermine stehen an und im Village werden die Schweizer mit Orangensaft und Mineralwasser auf die beiden Medaillen anstossen.

Manuela Schär brillierte Kopf an Kopf mit Lihong Zou (China) durch einen starken 800m-Auftritt und wirkte danach sichtlich zufrieden. In einer Meldung wurde sie verschiedentlich als Manuela Bösch betitelt. Sie hat zwar die gleiche Trainerin wie Beat, aber namentlich nichts mit ihrem Teamkollegen zu tun. In der abendlichen Hetze des Gefechtes dürfte der Fehler passiert sein. Es handelt sich also definitiv nicht um eine kometenhaft aufgestiegene neue Schweizer Hoffnungsträgerin, sondern die routinierte Weltklasse-Athletin.

Resultate 3. Sept.

Leichtathletik

Patricia Keller T54

400m ausgeschieden im Halbfinal

Manuela Schär T54

400m 7. Rang

Edith Wolf-Hunkeler T54

400m 3. Rang und BRONZEMEDAILLE!

Beat Bösch T52

400m 6. Rang

Marcel Hug T54

1500m Qualifikation Final

Schiessen

Paul Schnider SH1

25m 14. Rang

Kontakte

Ruedi Spitzli, Chef de Mission

Telefon + 44 7430 416 773

Therese Müller, London Office

Telefon +44 7430 416 776

Medienkoordinator

Urs Huwyler

Telefon + 44 7430 416 794

Mail sportli@bluewin.ch



Alexandra Helbling hat die Finalteilnahme verpasst.

Ihren ersten Paralympics-Auftritt hat Alexandra Helbling hinter sich. Sie hielt in ihrem Halbfinal den Anschluss zur zweiten Gruppe und verpasste Rang drei in ihrer Serie lediglich um 53 Hundertstel. Der Auftakt ist der Rheintalerin aus Azmoos damit geglückt. Bojan Mitic fuhr über 200m 30,23 und damit in seinem Halbfinal auf Rang zwei. 30,57 reichten bereits nicht mehr, um in den Final vorzudringen. Auch sein erster Auftritt in London verlief damit erfolgreich.



Heute im Einsatz

Alexandra Helbling
Leichtathletik T54
10.15 Uhr 800m Halbfinal

Manuela Schär
Leichtathletik T54
10.15 Uhr 800m Halbfinal

Edith Wolf-Hunkeler
Leichtathletik T54
10.15 Uhr 800m Halbfinal

Bojan Mitic
Leichtathletik T34
10.50 Uhr 200m Halbfinal
20.00 Uhr 200m Final

Marcel Hug
Leichtathletik T54
21.42 Uhr 1500m Final

Bojan Mitic
Leichtathletik T34
10.50 Uhr 200m Halbfinal
20.00 Uhr 200m Final

Resultate

Leichtathletik. Männer. Rollstuhl.
400m. T52: 1. Raymond Martin (USA)
58,54. 2. Tomoya Ito (Jap) 1.00,40. 3.
Thomas Geierspichler (Oe) 1.04,64.
-- Ferner: 6. Beat Bösch (Sz/Nottwil)
1.04.72.

Frauen. Leichtathletik. Rollstuhl.
400m. T54: 1. Tatyana McFadden (USA)
52,97. 2. Hongjiao Dong (China) 55,43.
3. Edith Wolf-Hunkeler (Sz/Dagmersel-
len) 56,25. -- Ferner: 7. Manuela Schär
(Sz/Nottwil).

Schiessen. Pistole. Rollstuhl. 25m: 1.
Sergei Malishew (Russ) 574. 2. Korhan
Yamac (Tür) 573. 3. Jianfei Li (China)
567. -- Ferner: 14. Paul Schnider (Sz/
Mels) 551 (281/270). -- 21 klassiert.

Bronze für Edith Wolf-Hunkeler

Einen Tag nach Gold über 5000m rollte Edith Wolf-Hunkeler an den Paralympics in London über 400m auf Rang 3. Manuela Schär wird Siebte, Beat Bösch Sechster.

Die amerikanische Favoritin Tatyana McFadden war auf der längsten Sprintdistanz eine Klasse für sich und fuhr an der Spitze ein einsames Rennen. Ebenso unbestritten war der zweite Rang von Hongjiao Dong (China). Dahinter entwickelte sich ein Dreikampf um die Bronzemedaille, den Edith Wolf nach einem schlechten Start und einem Fehler in der Kurve mit Saisonbestleistung (56,25) für sich entschied. Auf der Zielgeraden überholte die auf der Kurzstanz endschnelle 5000m-Titelträgerin zwei vor ihr liegende Konkurrentinnen.

Für Edith Wolf war Rang 3 wie ein Sieg. „Ich hatte Mühe auf Aussenbahn 9, die sonst kaum benützt wird, den richtigen Radius bei der Steuerung einzustellen. Daher die Unsicherheit in der Kurve. Über 400m eine Medaille gewinnen zu können, damit habe ich wirklich nicht gerechnet.“ Manuela Schär kam nicht

an ihre Bestleistung heran, erreichte mit der Finalqualifikation und Rang sieben jedoch ihr Minimalziel.

Über 100m hatte Beat Bösch (Nottwil) als Vierter eine Medaille knapp verpasst, im 400m-Final blieb der Luzerner im Kampf um die Podestplätze chancenlos. Nach dem dreimonatigen Trainingsunterbruch wegen eines Beinbruchs fehlte Bösch auf der zweiten Streckenhälfte wie erwartet die Kraft, um nochmals beschleunigen zu können. Dass der Fahnenträger bis 200m der Spitzen-



Beat Bösch durfte mit Rang sechs über 400m zufrieden sein.



Edith Wolf-Hunkeler freute sich über 400m-Bronze wie nach dem Titelgewinn über 5000m.



Morgen im Einsatz

- Alexandra Helbling**
Leichtathletik T54
21.39 Uhr 800m Final
- Manuela Schär**
Leichtathletik T54
21.39 Uhr 800m Final
- Edith Wolf-Hunkeler**
Leichtathletik T54
21.39 Uhr 800m Final
- Marcel Hug**
Leichtathletik T54
10.21 Uhr 800m Halbfinal
19.43 Uhr 400m Halbfinal
- Christoph Bausch**
Leichtathletik T44
19.01 Uhr 100m Halbfinal
- Sandra Graf**
Para-cycling Handbike H3
14.30 Uhr Time trial
- Ursula Schwaller**
Para-cycling Handbike H2
14.30 Uhr Time trial
- Jean-Marc Berset**
Para-cycling Handbike H2
14.30 Uhr Time trial
- Tobias Fankhauser**
Para-cycling Handbike H1
14.30 Uhr Time trial
- Heinz Frei**
Para-cycling Handbike H2
14.30 Uhr Time trial
- Lukas Weber**
Para-cycling Handbike H2
14.30 Uhr Time trial
- Annina Schillig**
Para-cycling Rad C5
10.30 Uhr Time trial
- Sara Tretola**
Para-cycling Rad C5
10.30 Uhr Time trial

„Habe mir einiges mehr erwartet“



Manuela Schär war enttäuscht über ihren 7. Rang. 5000m.



Manuela Schär klassierte sich über 400m auf Rang sieben. Die Medail-
lengewinnerin von Athen und Peking
startet noch über 100m und 200m.

Manuela Schär, Sie scheinen nicht besonders zufrieden mit Rang 7.

„Ich hatte mir mehr erwartet und bin
dementsprechend enttäuscht. Mit der
Finalteilnahme habe ich einzig das per-
sönliche Minimalziel erreicht.“

Sie sind aber keine 400m-Spezialisi- tin.

„Während der letzten Monate habe ich
einiges auf dieser Distanz investiert
und im Laufe der Saison gute Resultate
erzielt. Bisher vermochte ich mich an
den Paralympics jeweils zu steigern und
persönliche Bestzeiten herausfahren,
diesmal nicht. Das ärgert mich.“

Sind die 400m die schwierigste Dis- tanz?

„Für die Runde braucht es ein enormes
Stehvermögen, weil es sich um einen
langgezogenen Sprint handelt. Es ist
eine etwas spezielle Distanz, doch dies
ändert nichts daran, dass der siebte
Rang für mich enttäuschend bleibt.“

Die Umstellung von der kurzen auf die lange Distanz braucht Zeit.

„Dies ist mir bewusst. An den Para-
lympics zählt dies jedoch nichts, son-
dern das Resultat steht im Zentrum.
Mit etwas Distanz kann ich dann einiges
vielleicht anders einordnen.“

Sie bestreiten noch die 100m und 800m?

„Gezwungenermassen, nachdem im
Vorfeld meine Spezialdisziplin 200m aus
dem Programm gestrichen wurde. Mich
darüber zu ärgern, bringt nichts mehr.
Obwohl ich dort die besten Chancen
besass. Deshalb habe ich mehr in die
400m intensiviert.“

Sie haben über 800m den Final er- reicht.

„Das ist hingegen positiv. Davon durfte
ich in Anbetracht der fehlenden Erfah-
rung und der deutlich längeren Distanz
nicht ausgehen. In diesem Rennen kam
mir die Erfahrung über 200m zugute.
Mal schauen, was morgen möglich ist.“

Entwickeln Sie sich zur Mittelstreck- lerin?

„Es kann sein, dass ich vermehrt auch
über die etwas längeren Distanzen
starte.“

Swiss Fan Zone «La Cave»

Restaurant «La Cave»
6-10 Borough High Street
London SE1 9QQ
U-Bahn Station: London Bridge (Jubilee
Line/Northern Line)
Bus RV1 (Covent Garden - Tower Bridge)
Das Programm (Link)
Für Reservationen:
Telefon +44 207 378 07 88



Interaktive Links
(Online-Modus)

Link des Tages

TV-Interview mit Beat Bösch

Permanent Links

Swiss Paralympic

(swissparalympic.ch)

Swiss Paralympic on Facebook

(facebook.com - swissparalympic
eingeben)

Youtube-Kanal von Swissparalympic

(youtube.com - swissparalympic
eingeben)

Splitter



Erfolgcoach

Noch bis morgen besucht Thomas Burch als Vertreter von Swiss Olympic nach über einem Monat Olympische Spiele die Paralympics. Er zeigt sich – wie schon bei Olympia – begeistert von der Stimmung und Atmosphäre sowie dem enormen Publikumsaufmarsch. Bezüglich Einschätzung der Schweizer Leistungen hält sich der Ansprechpartner von Swiss Paralympic an seinen (bewährten) Grundsatz: Abgerechnet wird am 9. September. Dies hielt er schon an den Olympischen Spielen so. Burch könnte im übrigen trotz Fabian Cancellaras Sturz zum erfolgreichsten Olympioniken werden, denn er coacht auch Swiss Cycling und gehört dank Nino Schurter auch olympisch zu den wenigen Medaillengewinnern.



Fotografin

Bei einer allfälligen Bewerbung für Glanz und Gloria sollte Veronika Roos das selbst geschossene Bild mit Bundespräsidenten Eveline Widmer-Schlumpf nicht unbedingt den Bewerbungsunterlagen beilegen. Als Eidgenossin konzentrierte sich Frau Generalsekretärin selbstverständlich auf die Helvetia aus dem Bündnerland und schnitt die hintere Reihe kopflos ab. Dabei handelte es sich allerdings um die allseits beliebte Kate vom auch beliebten Harry. Als sie erkannte, wen sie „geköpft“ hatte, versuchte es Lady Roos nochmals und zitterte vor Aufregung derart, dass die attraktive Kate unscharf und verwackelt aus dem Apparat strahlte. Am Freitag besteht die Möglichkeit zu üben. Bundesrat Berset fliegt ein.

Kameramann

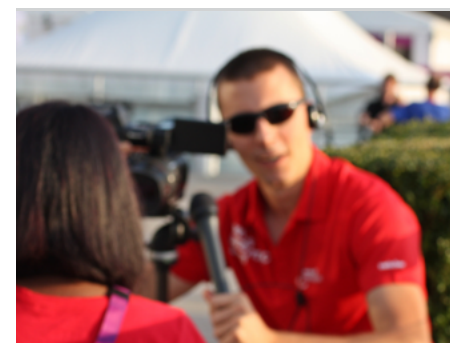
Ohne Frau Roos zu nahe treten zu wollen, aber dem sehbehinderten Kameramann-Lehrling und Moderator Philipp Handler gelangen schärfere Bilder. Er interviewte im Village seine liebe Rollstuhl-Kollegin Alexandra Helbling und stellte ganz Journalist unglaublich

kritische Fragen. Es könnte für den coolen „Hey Mann“ Hobby-Rapper und Wirtschaftsstudenten nach dem fast perfekten Auftritt der Einstieg in eine neue Karriere sein. In Deutschland gibt es den Franzosen, der mit einem Mikrofon bewaffnet durch die Gegend reist und nicht ganz ernst gemeinte Interviews führt.

Philipp Handler wäre mit Assistentin Alexandra beispielsweise in Österreich die Schweizer Antwort. Ein sprintender blinder Kameramann mit einem Tirolerhut? Wir kennen Handler, aber wer bitte sind Giacobbo/Müller?



Einstellung des sehbehinderten Philipp Handler



Einstellung von Veronika Roos



Bombenstimmung

Mittelprächtige Aufregung herrschte nachmittags im Medienzentrum. Ein herrenloser original und origineller London-Rucksack wurde unter einem Tisch gesichtet und konnte keiner Person zugeordnet werden. Also nahm ihn das Personal sicherheitshalber in Beschlag, löste aber keinen Bombenalarm aus und liess das leere Stadion nicht räumen. Das hinter den Kulissen in einem normalen Möbelstück aufbewahrte gute Stück fand schliesslich zu seinem Besitzer zurück. Marcel Habegger, Mitglied des eidgenössischen Medienteams, tauchte kurz mit seinen Kollegen in ein Restaurant ab, wollte seinen Rucksack nicht mitschleppen und sorgte danach mit seiner Suchaktion intern für eine Bombenstimmung.

Schlangenstehen

Die Gallier Asterix und Obelix dürften zwar morgens um neun Uhr noch schlafen. Sollten sie irgendwann um diese Zeit vor dem Olympiastadion Hinkelsteine suchen, kämen sie zur Erkenntnis: „Die spinnen, die Briten“. Nach der Ticketkontrolle stehen sie in doppelter Schlange seelenruhig für einen Kaffee an, wenige Meter weiter schlängeln sie die vereinigten Eltern zur Tribüne, vis à vis erleben die WC's mehr als nur Hochkonjunktur. Und keiner ruft aus, beschwert sich über die fehlende Infrastruktur, die mangelnde Organisation, die unfähigen Strategen. Asterix und Obelix würden wohl weiterhin weder Tee noch Kaffee trinken, sondern Wildschweine jagen und als Doping Druiden-Zaubertrank schlürfen.



Kleinstädter

Mit der nötigen Distanz und dem beobachtenden Auge schaut sich Ennio Leanza aus seiner speziellen Perspektive die Paralympics an. Als Nachfolger des langjährigen und fast schon legendären Keystone-Fotografen Eddy Risch bringt der zum Frühaufsteher umgepolte St. Galler die entscheidenden Szenen ebenso genial auf den Punkt. Obwohl er seine Liebe zum Sport und insbesondere zum Behindertensport entdeckt hat, denkt der Kleinstädter in der Grossstadt vorläufig nicht daran, sich künftig auf eine Sportart zu konzentrieren. Hoffnung kommt allerdings auf. Er könnte sich vorstellen, auch künftig bei den Paralympics zu fotografieren. Wenn das kein Kompliment ist.



Impressionen



Bild des Tages



Kopf des Tages



Während einer Schweizer Wettkampf-Rollstuhl-Ruhephase richtete Medienteam-Fotograf Daniel Streit im Stadion seine Kamera auf andere Disziplinen und schoss diesen «zwei auf einen Streit»-Schnappschuss.

Die Handbiker trainieren seit Sonntag auf der Strecke in Brands Hatch. Jean-Marc Berset, der 1988 in Seoul erstmals als Leichtathlet an Paralympics dabei war, freut sich auf der schwierigen Strecke rund eine Stunde ausserhalb von London. Eines seiner Ziele: Er möchte am Freitag eine Medaille gewinnen und von seinem bundesrätlichen Namensvetter Alain Berset die Medaille überreicht erhalten. Die beiden Bersets sind im übrigen nicht verwandt, verschwägert oder im gleichen Jassklub.

Premium Partner



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Stifter



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



PlusSport
Schweizer
Sport Handicap Suisse
Sport Association Suisse

Partner

suva

Allianz

JOSEPH VOEGELI
STIFTUNG
FÜR BERBERGEGANGENHEIT

coop

Rehaklinik
Bellikon
Der Name für Linderung

PRO FUTURA
Zukunft schützen • Verantwortung tragen.

Clinique romande
de réadaptation
SUVAcare

Supplier

swisscom



reusch
LOVE YOUR SPORT

DermaPlast

rickhays
Die Vollverordnungen - www.rickhays.ch

Gold Team

rivella

SHOPPI TIVOLI

schweizer

NOVARTIS

Holcim

GLOBETROTTER
TRAVEL SERVICE

AMAG

Reha
Rheinfelden

Swiss Paralympic Medien-Team London 2012:
Urs Huwyler (Text/Foto), Ennio Leanza (Foto),
Daniel Streit (Foto), Rose Marie Vocat (Foto),
Madlaina Schaad (Video), Gregor Boog (Radio);
Produktion, Edition: Swiss Paralympic, Haus
des Sports, Postfach 606, CH 3000 Bern 22;
Bestellungen: mail@swissparalympic.ch